

VERHANDLUNGSSCHRIFT

der ordentlichen

GEMEINDERATSSITZUNG

am 11. September 2014
im Gemeindesaal Rudersdorf

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

ANWESENDE :

Bürgermeister OAR Franz Eduard Tauss

1. Vizebürgermeister Ewald Schnecker

2. Vizebürgermeister Alfred Weinhofer

Vorstand Christian Doncsecs

Vorstand Lucia Salber

Vorstand Christel Reicher-Muth

Vorstand Ing. Richard Vettermann

die Gemeinderäte

Freismuth Oliver
Fuchs Harald
Fuchs Stefan
Holler Lisa
Kainz Patrick
Kobald Harald

Musser Andreas, Ing.
Panner Wolfgang
Weber Hermann
Weber Klaus
Weber Manuel

Entschuldigt abwesend: GR Oswin Deutsch, GR Verena Fischl,
GR Monika Ulreich

Schriftführerin:
Claudia Moretti

Vorsitzender:

Bgm. OAR Franz Eduard TAUSS

Die Sitzung war öffentlich, die Beschlussfähigkeit gegeben.

T A G E S O R D N U N G BEGRÜSSUNG und ERÖFFNUNG

Begrüßung und Eröffnung.

Punkt 1: Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Maßnahmen und Erledigungen.

Punkt 2: Beratung und Beschlussfassung über die Annahme des Fördervertrages mit dem Land Burgenland für Instandhaltungsaufwendungen bei Güterwegen (Sanierungsbaulos 2011).

Punkt 3: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Nutzungsrechtes für die frei werdende Gemeindewohnung, Dobersdorf Kirchenstraße 100/3.

Punkt 4: Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf des Grundstückes Nr. 569 der KG Rudersdorf, Ausmaß 1951 m².

Punkt 5: Beratung und Grundsatzbeschlussfassung über die weitere Teilnahme am Leader-Projekt für die Periode 2014-2023.

Punkt 6: Beratung und Beschlussfassung über die Abänderung des Flächenwidmungsplanes für den Ortsteil Dobersdorf nach § 19 d. Bgld. Raumplanungsgesetzes i.d.g.F..

Punkt 7: Beratung und Beschlussfassung über eine Anfrage zur Grundbuchs-freistellung für ein Pfandrecht zu einer aushaftenden Gemeindeabgabe.

Punkt 8: Beratung und Beschlussfassung über die Haftungsübernahme zu Darlehen des Wasserverbandes Unteres Lafnitztal, betreffend die Bauabschnitte 40, 41 und 43.

Punkt 9: Informationsaustausch/Allfälliges.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, die Schriftführerin und die Zuhörerin, Frau Bauer Renate, recht herzlich.

Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung rechtzeitig erging und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Der Vorsitzende richtet an das Kollegium die Frage, ob es zur vorliegenden Tagesordnung Wortmeldungen gibt. Nachdem dies nicht der Fall ist, wird vom Vorsitzenden die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

„Kenntnisnahme des Berichtes über die Gebarungsprüfung vom 10. September 2014“

als TOP 2 beantragt und **einstimmig** beschlossen.

Dadurch wird der bisherige TOP 2 zum TOP 3, der bisherige TOP 3 zum TOP 4, der bisherige TOP 4 zum TOP 5, der bisherige TOP 5 zum TOP 6, der bisherige TOP 6 zum TOP 7, der bisherige TOP 7 zum TOP 8, der bisherige TOP 8 zum TOP 9, der bisherige TOP 9 zum TOP 10.

Das Protokoll der letzten GR-Sitzung wurde gemäß § 44 Abs. 4 der GO den Fraktionsvorsitzenden übermittelt. Es wurden keine Abänderungen oder Be-

richtigungen mitgeteilt. Es können aber noch bis zur nächsten Gemeinderats-sitzung Fragen vorgebracht werden.

Der Vorsitzende stellt weiters die Frage, ob es zum Protokoll der Sitzung vom 24. März 2014 Fragen und Anträge gibt. Nachdem dies nicht der Fall ist, gilt diese Protokollschrift als abschließend bestätigt.

Punkt 1:

.) Tourismusgesetz – Eingabe der Gemeinde

Thermentourismus soll als Individualtourismus getrennt bewertet werden; Gemeinden sollen weiterhin Beitragsanteile erhalten (Begründung-Aktivitäten).

.) Servitutsweg Bauer

Mitteilung der Servitutnutzer Grubbauer und Trinkl (Hasler) – Nutzungsproblematik / Grundeigentümer Bauer.

Nach der letzten Vorstandssitzung wurde vereinbart, die Familie Bauer bezüglich eines neuerlichen Versuches auf Übernahme des Servitutsweges in das öffentliche Gut anzusprechen.

Der Vorsitzende verliest zuerst die Eingabe der Fam. Grubbauer, danach den schriftlich eingebrachten Vorschlag der Fam. Johann Bauer. Die Familie Bauer erteilt keine Zustimmung zur Übernahme des Servitutsweges durch die Gemeinde in das Öffentliche Gut, sondern unterbreitet den Vorschlag auf Errichtung eines neuen öffentl. Weges über das Grundstück Nr. 1819, Fam Hasler, als neuen Zufahrtsweg für die Anrainer Hasler (Trinkl) und Grubbauer bzw. als Zufahrtsweg für das als Bauland ausgewiesene Grundstück Nr. 1819.

Der Vorsitzende teilt zum Vorschlag der Fam. Bauer mit, dass es sich bei den angeführten Grundstücken um Privatgrundstücke handelt, daher muss als erster Schritt ein Gespräch mit den betroffenen Liegenschaftseigentümern erfolgen. Die Länge des neuen Weges wäre ca. 90 lfm, die Kosten würden sich bei einer Ausbaubreite des Weges von 4 m auf ca. € 90.000,-- belaufen.

.) Contracting – Mustervertrag für die Campus-Anlage von der Energie Burgenland übermittelt, Beträge sind noch nicht bekannt.

.) Instandsetzungsmaßnahmen Russendenkmal u. Wegkreuze

Beim Mahnmal für die russischen Kriegstoten auf der Friedhofsanlage Rundersdorf wurden erstmals seit der Errichtung die von der russ. Botschaft eingeforderten Instandhaltungsmaßnahmen ausgeführt.

Diese Arbeiten wurden in Eigenregie in wenigen Tagen kostengünstig ausgeführt.

Die noch durchzuführenden Steinmetzarbeiten (beim Mahnmal) einschließlich der vergoldeten Beschriftung bewerkstelligt Steinmetzmeister Kahr (für die Vergoldung der Schrift gibt es einen nicht genannten Spender).

Durchgeführte Arbeiten: Genaue Reinigung und Abschleifen der Anlage, Entfernung des schadhafte Bodenbelages um das Mahnmal und Herstellung einer umfassenden Betonbodenplatte (Aushub, Schotter u. Beton – Besenstrich, Instandhaltung und Vergoldung des Sternes und Sanierung der schadhafte

Stellen beim Mahnmal und Vergoldung der Schrift, Humusierung und Rasenanlegung beim Umfeld, Anbringung einer Erklärungstafel - Übersetzung der russischen Schriftelemente).

Herr Mayr Christian, Besitzer des Objekts Pußta 4, hat den Korpus der Christusstatuen am Friedhof und beim Wegkreuz Weichenberg kostenlos restauriert.

Friedhofszugang –Tür an der Nordostseite

Nach vielen Anfragen wird an der Nordseite der Einzäunung eine neue Tür als Friedhofszugang versetzt und der Gehweganschluss hergestellt.

.) Bankersitzerstandort

Vorheriger Kriegerdenkmalplatz

.) Nachvertrag T-Mobile/Funkmast

Die Fa. T-Mobile betreibt über unseren Funkmast in Rudersdorf bereits eine Netzfunktion. Diese soll zeitgemäß adaptiert werden.

Im Zuge der Veränderung und Ausführung wurde auch beim bestehenden Vertrag eine Erhöhung der Jahresmiete um € 969,-- erwirkt.

.) Kinderbetreuungseinrichtungen – Stilllegung Dobersdorf;

Für das Betriebsjahr 2014/15 waren ursprünglich 3 Kindergartenkinder und 3 Nachmittagsbetreuungskinder vorgesehen.

Entsprechende Grundlagen waren bis vor einer Woche gegeben. Von zwei Familien wurden die Anmeldungen für Dobersdorf zurückgezogen und Anträge auf den Besuch des Kindergartens in Rudersdorf eingebracht. Ebenfalls hat eine Familie einen Antrag auf den Besuch der Nachmittagsbetreuung in Rudersdorf eingebracht.

Daher verblieben für den Kindergarten Dobersdorf 1 Kindergartenkind und 2 Nachmittagsbetreuungskinder.

4 Kinder sind insgesamt für die offizielle Weiterführung mit Genehmigung des Landes und der Förderquotenzuteilung für Personalzuschuss erforderlich.

Möglichkeiten für Betrieb:

- Führung mit 3 Kindern als Privatkindergarten der Gemeinde,
- Stilllegung und Aufnahme aller Kinder in Rudersdorf mit Einsatz des Personals in der ab Herbst gegebenen 3. Nachmittagsbetreuungsgruppe und Kompensation der Stundenreduzierung (10 Std. wöchentlich) durch Frau Fritz während der 2-jährigen Ausbildung als Freizeitpädagogin).

Betriebsorganisation – Schaffung von möglichst geschlossenen Personal- und Betreuungsfeldern.

Der Kindergarten Dobersdorf wurde für das Kindergartenjahr 2014/15 stillgelegt.

.) Kollaudierung und endgültige Abrechnung für Campus: Landesregierung wird noch im September/Anfang Oktober die Endüberprüfung ansetzen, dann Förderabrechnung und Zuteilung. Bis zu diesem Zeitpunkt wird auch der „Energie-Contractingvertrag“ abgeschlossen sein.

.) Außenanlage „Campus“- Zufahrts- und Parkflächenzone Gartengasse:

Ausführungsgrundlagen gegeben. Aufträge vom Bauträger OSG erteilt.

Grundkauf von Fam. Deutsch 35 m² und von Fam. Schober 65 m² – Vorvertrag unterschrieben, Durchführung über das Liegenschaftsteilungsgesetz.

Die ursprüngliche Bestbieterfirma hat der OSG als Auftraggeber und Bauträger Anfang August einen möglichen Baubeginn erst mit Ende September/Oktobre mitgeteilt. Seitens der OSG wurden daher die Firmen Klöcher und Winter zu einer weiteren Anbotsabgabe eingeladen. Als Ergebnis stellte sich die Fa. Winter als Best- und Billigstbieter mit der Bereitschaft zur sofortigen Auftragsumsetzung dar (€ 75.904,30 – Asphaltierung Fa. Klöcher). Von der OSG wurde der Auftragszuschlag erteilt.

.) Informationsunterlagen; Umstrukturierung der Golfplatzgesellschaft

Bisher wurde der Betrieb des Golfplatzes über eine CoKG geführt und bewirtschaftet. Raiffeisen zu 75 % Eigentümer; bisherige Verluste der letzten Jahre wurden so abgedeckt.

Mit der Zurückziehung von Raiffeisen soll alles in die bestehende GesmbH übergeleitet und von einem neuen Beteiligungskonsortium zusammengeführt werden. Als Erfordernis für die Durchführung wird die Gesellschaft den Verzicht auf den bisherigen Beteiligungserlös als Stiller Gesellschafter im Werte von € 7.300,- heranziehen. Schriftliche Eingabe erfolgt.

Beschluss soll bis zur nächsten Sitzung vorbereitet werden, Orientierung in die Richtung, dass auf die Beteiligung verzichtet werden soll, um den Fortbestand des Golfplatzes zu gewährleisten.

.) Bestandsanalyse – Hochwasserückstau und Abwasserkanal

Seitens des zur Überprüfung beauftragten Zivilingenieurbüros „Die Ingenieure“ wurde für die Hochwasser-Rückstauproblematik in Dobersdorf (Ortsentwässerung, Abwasserkanal und Verbands-Sammelkanal) eine erste Grobanalyse erstellt.

Das Ergebnis zeigt, dass die vorhandene Ausleitung für auftretendes Überwasser in die Lafnitz erheblich zu tief liegt (Einstau) und daher nur der Einbau einer Pumpenanlage im Hochwasserfall keine wirkliche Verbesserung bringt. Vorgeschlagen werden grundsätzliche Umbaumaßnahmen bei dieser Tiefpunktlage und Vorschaltung einer Hochwasser/Überwasserausleitung vor der Ortschaft Dobersdorf durch den Verband (wie z.B. vor Königsdorf). Entsprechende Gespräche werden umgehend aufgenommen.

Zwischenzeitlich wurden bereits Rückstauklappen eingebaut, bedarfskonform werden von der Gemeinde noch weitere zur Verfügung gestellt

Punkt 2:

Am 10. September 2014 fand im Gemeindeamt Rudersdorf eine Gebarungsprüfung statt. Über den Verlauf und das Ergebnis liegt ein schriftlicher Bericht vor.

Die Prüfung wurde nach den Vorgaben der Tagesordnung durchgeführt und in allen Punkten abgeschlossen. Bei der Einsicht und Prüfung der Gebarungsun-

terlagen wurden die Belege von der Nummer 1 bis 4360 durchgesehen und die Abschlusssummen mit den bankmäßigen Nachweisen überprüft. Bei der Überprüfung wurden keinerlei Mängel festgestellt.

Ebenso wurde in den aktuellen Zwischenrechnungsabschluss Einsicht genommen. Der Bürgermeister gab erläuternde Erklärungen über den bisherigen Budgetverlauf 2014 und über die noch zu erwartenden Einnahmen bis zum Jahresabschluss. Ebenfalls teilt der Bürgermeister mit, dass sich der Gesamt- abgabenrückstand reduziert hat. Er gibt auch die im heurigen Jahr geleisteten Interessentenbeiträge an den Wasser- und Abwasserverband bekannt.

Weiters legt der Bürgermeister die von der OSG übermittelte aktuellste Baukostenabrechnung zum 9.9.2014 vor. Diese Abrechnung wurde seitens der OSG am 11.9.2014 durch eine Korrekturabrechnungszusammenstellung abgeändert.

Nach Abwicklung der Debatte wird der vorliegende Prüfbericht vom 10.9.2014 vom Kollegium zur Kenntnis genommen. Weiters wird zu den teilweise erheblichen Differenzen und unterschiedlichen Baukostendarstellungen bei der Campus-Abrechnung innerhalb der in den letzten zwei Tagen seitens der OSG erstellten Aufstellungen festgehalten, dass diesbezüglich eine notwendige Abklärung mit den OSG Verantwortlichen zu erfolgen hat. Der Bürgermeister wird entsprechende aufklärende Maßnahmen setzen. Es muss so bald als möglich eine den Tatsachen entsprechende Abrechnungsinformation geben.

Punkt 3:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Am 1.8.2014 hat das Land Burgenland einen Fördervertrag, als Ergänzung zu den bereits beschlossenen Verpflichtungserklärungen für die Förderprojekte

Rudersdorf-Bergen 3.pr.Insth.

D.Kaltenbrunn-Rudersdorf-Bergen, pr.Insth.

Dobersdorf, 2.pr.Insth.

Dobersdorf-Königsdorf, 3.pr.Insth.

übermittelt.

Auch liegt von der Firma Mandlbauer für die erbrachten Bauleistungen – Einbau von Heißmischgutdecken – der vom Land Burgenland geforderte Garantiefried vor.

Bei Annahme des vorliegenden Fördervertrages durch den Gemeinderat kann für bereits erbrachte Leistungen der Gemeinde in Höhe von € 182.335,20 ein Förderbetrag in Höhe von € 72.934,08 ausgelöst werden.

Nach Abwicklung einer ausführlichen Debatte, wird über Antrag des Vorsitzenden nachfolgender **einstimmiger** Beschluss gefasst:

Die Marktgemeinde Rudersdorf garantiert die Verstärkung der eingebauten Schichten in der vorgeschlagenen Stärke für die Güterwegabschnitte

- **Rudersdorf-Bergen, 3.pr.Insth., Ast IV**
- **Rudersdorf-Bergen, 3. pr.Insth., Ast V**
- **Rudersdorf-Bergen, 3.pr.Insth., Hauptast**

- Rudersdorf-Bergen, 3.pr.Insth., Forstweg
- D.K.-Rudersdorf-Bergen, pr.Insth., Ast
- Dobersdorf-Königsdorf, 3.pr.Insth., Ast III,

bis spätestens 31.12.2017 und innerhalb des vorgesehenen Zeitraums entsprechend den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes auszuschreiben und in Auftrag zu geben. Widrigenfalls sind die Fördermittel für die bereits eingebauten Profilierungen umgehend an das Land Burgenland zu refundieren. Für die neu durchzuführenden Maßnahmen werden bei ordnungsgemäßer Ausführung wieder Fördermittel gewährt.

Punkt 4:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Die Mieter der Gemeindewohnung Dobersdorf, Kirchenstraße 100/3 haben ihren Mietvertrag unter Einhaltung der dreimonatigen Kündigungsfrist mit 30.9.2014 schriftlich gekündigt.

Die Wohnung hat eine Nutzfläche von 81,12 m² und befindet sich im 1. OG. Die monatliche Miete beträgt € 313,49.

Für die Neuvergabe des Nutzungsrechtes liegen 2 schriftliche Ansuchen vor. Frau Maria Comanelea, die derzeit die Wohnung Nr. 4 im gleichen Haus bewohnt, möchte eine kleinere Wohnung haben, da die Tochter aus dem gemeinsamen Haushalt ausgezogen ist. Deshalb ist die bestehende Wohnung zu groß und auch zu teuer. Frau Comanela ist Alleinerzieherin und hat noch einen schulpflichtigen Sohn.

Das zweite Ansuchen hat Frau Veronika Huber eingebracht. Sie wohnt derzeit in Rudersdorf, Hauptstraße 11/4. Sie hat sich schon um die Wohnung in Rudersdorf, Am Erlegengrund 2/1/5 beworben, die bei der letzten GR-Sitzung vergeben wurde. Frau Huber ist ebenfalls Alleinerzieherin mit einer schulpflichtigen Tochter.

Nach dieser Sachverhaltsdarstellung wird die Debatte abgeführt. Nach einvernehmlicher Vorberatung wird über Antrag des Bürgermeisters unter Zugrundelegung der Zuteilungsrichtlinien (Familien- und Sozialaspekte) der **einstimmige** Beschluss gefasst, das Nutzungsrecht für die Gemeindewohnung Dobersdorf, Kirchenstraße 100/3 mit 1.10. 2014 an die Bewerberin Frau Huber Veronika, derzeit wohnhaft in Rudersdorf, Hauptstraße 11/4, vergeben. Die Wohnnutzfläche beträgt 81,12 m², die monatliche Miete beträgt derzeit € 313,49. Der Finanzierungsbeitrag für diese Wohnung wurde von der Gemeinde bereits entrichtet.

Punkt 5:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Frau Schaupp kann das vor Jahren angekaufte, gegenüber der Fritz-Mühle liegende Auwaldgrundstück, Grundstücksnummer 569, KG Rudersdorf, nicht mehr selbst bewirtschaften. Ein entsprechendes Verkaufsangebot an die Gemeinde oder den Wasserverband liegt vor. Das Grundstück hat ein Ausmaß

von 1.951 m², die Preisgrundlage ist € 2,18/m², das ist der Preis, zu dem auch der Wasserverband Grundstücke ankauft.

Über Antrag des Vorsitzenden fasst die Gemeindevertretung den **einstimmigen** Beschluss, das Grundstück Nr. 569, KG Rudersdorf, im Ausmaß von 1.951 m² zum Preis von € 2,18/m² lastenfrei zu erwerben. Alle Kosten für die Abwicklung des Rechtsgeschäfts sowie für die Grundbuchseintragung werden von der Käuferin getragen.

Punkt 6:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Die Leader Förderperiode 2007 bis 2013 befindet sich in der Endabwicklung. Das Südburgenland will sich wieder um die LEADER Regionalentwicklungsgelder 2014 bis 2020 bewerben. Dafür ist es notwendig, dass die Gemeinden ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Aufrechterhaltung der Mitgliedschaft durch einen grundsätzlichen GR-Beschluss erklären.

Nach Abwicklung der Debatte beschließt der Gemeinderat über Antrag des Vorsitzenden **einstimmig** sich – vorbehaltlich eines positiven Beschlusses des Ausschusses zur Auswahl der LES (=Lokale Entwicklungsstrategie) und damit Anerkennung als Lokale Aktionsgruppe im ländlichen Entwicklungsprogramm – an der LAG „südburgenland plus“ für die Periode 2014-2020 zu beteiligen und damit für den Zeitraum 2014 bis 2023 einen jährlichen Beitrag in der Höhe von € 1,50 pro EinwohnerIn zu entrichten. Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung der Eigenmittel entsprechend der Lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, jedoch allenfalls bis 31.12.2023.

Punkt 7:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Für die Umsetzung des Vorhabens „Offenes Leben mit allen Sinnen - betreubares Wohnen“ in Dobersdorf, Gst.Nr. 421, ist die Durchführung einer Flächenwidmungsplanüberarbeitung nach § 19 des RPIGesetzes erforderlich. Ein grundsätzliches Vorgespräch hat bereits bei der Raumplanungsabteilung stattgefunden.

Die Abänderung des Flächenwidmungsplanes, die Ausarbeitung und die planliche und edv-mäßige Darstellung wird nach Anbotseinholung über das befugte Unternehmen Firma Geo-Consulting, Techn. Büro für Geoinformatik und Raumplanung, Gleisdorf, erfolgen.

Über Antrag des Vorsitzenden fasst anschließend die Gemeindevertretung folgenden **einstimmigen** Einleitungsbeschluss:

Die Marktgemeinde Rudersdorf wird den derzeit rechtskräftigen Flächenwidmungsplan, betreffend den Ortsteil Dobersdorf abändern. Die sachliche Grundlage für die Abänderung bilden die in der einleitenden Sachverhaltsdarstellung aufgezeigten Begründungen. Das gegenständliche Abänderungsverfahren wird gem. §§ 18, 1 und 19 Abs.4 des Bgld. Raumplanungsgesetzes, LGBI. Nr. 18/1969 in der geltenden Fassung durchgeführt. Der Planungs- und

Ausführungsauftrag wird aufgrund des Bestbieterangebotes an die Firma Geo-Consulting, Technisches Büro für Geoinformatik und Raumplanung, Gleisdorf, vergeben.

Punkt 8:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Zu den bestehenden Abgabeforderungen der Gemeinde zur Liegenschaft EZ 206, KG Dobersdorf, wurde vom Rechtsanwalt Prof. Mag. Kröpfl die Anfrage auf Grundbuchsfreistellung bzw. größtmögliche Reduzierung der im Grundbuch bepfandrechteten Forderung eingebracht.

Dadurch soll ein Verkauf der Liegenschaft an einen interessierten Käufer ermöglicht und eine Zwangsversteigerung mit einem voraussichtlich niedrigeren Erlös verhindert werden.

Die Forderungen der Gemeinde betragen derzeit € 5.259,73. Als Pfandrecht für die Marktgemeinde Rudersdorf sind im Grundbuch € 2.692,89 vorgemerkt. Nach Rücksprache mit dem Rechtsanwalt wäre ein ca. 50 %iger Verzicht des eingetragenen Pfandrechts äußerst positiv und könnte zu einem möglichen Kaufgeschäft beitragen.

Nach der Sachverhaltsdarstellung wird keine weitere Debatte gewünscht.

Einstimmig wird über Antrag des Vorsitzenden die Reduzierung des im Grundbuch vorgemerkten Pfandrechts für das Grundstück EZ 206, KG Dobersdorf, auf einen Pauschalbetrag von € 1.350,-- beschlossen.

Punkt 9:

Einleitende Sachverhaltsdarstellung:

Die Mitgliedsgemeinden des Wasserverbandes Unteres Lafnitztal haben für die Ausführung von Vorhaben nach Beitragsanteilen der Mitgliedschaft für Darlehensaufnahmen des Verbandes anteilige Garantieerklärungen für die Erfüllung der Forderungen gegenüber dem Darlehensgeber abzugeben.

Nach Mitteilung des Verbandes ist dies für Darlehensaufnahmen zu den Verbandsbauschritten

- Bauabschnitt 40 Wasserwerk Heiligenkreuz Haftungsanteil Rudersdorf € 70.263,90, (Verbandsgesamtdarlehen € 650.000,--),
- Bauabschnitt 41 Transportleitung Ri Rudersdorf Hochbehälter– Haftungsanteil Rdf., € 25.886,70, (Gesamtverbandsdarlehen € 245.000,--),
- Bauabschnitt 43 Transportleitung Neustift-Gerersdorf, Haftungsanteil Rdf., € 51.773,40, (Gesamtverbandsdarlehen € 490.000,--) gegeben.

Über Antrag des Bürgermeisters fasst die Gemeindevertretung folgenden **einstimmigen** Beschluss:

Zur Sicherstellung des vom Wasserverband Unteres Lafnitztal bei der BAWAG P.S.K. für die in der Sachverhaltsdarstellung genannten Bauabschnitte aufgenommenen Darlehens übernimmt die Marktgemeinde Rudersdorf die volle Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB laut Kostenverteilungsschlüssel aus dem Jahr 2012. Dies sind für den Bauabschnitt 40 € 70.263,90, für den Bauabschnitt 41 € 25.886,70 und für den Bauabschnitt 43 € 51.773,40.

Punkt 10:

Informationsaustausch/Allfälliges:

Die an den Vorsitzenden gerichteten Anfragen zu den Sachbereichen Vermessungsarbeiten nach dem neuen Kanalabgabegesetz und Baufähigkeit des für die Errichtung des Apothekengebäudes vorhandenen Hausbestandes werden von diesem beantwortet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, schließt der Vorsitzende, mit den Worten des Dankes für die gemeinsamen Entscheidungen um 21.15 Uhr die Sitzung.

.....

Bgm. Franz Tauss

.....

VST Lucia Salber

.....

VST Christian Doncsecs

.....

Claudia Moretti